

Stellungnahme des Bürgermeisters zur Info: Obdachloser im Landjugendhaus

Die Landjugend, offiziell die Evangelische Landjugend Steinach, hat ein Informationsschreiben verteilt, in dem sie auf die Missstände in „ihrem“ Landjugendhaus hinweist. Die Gemeinde hat in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Steinach/Ens seit dem Jahr 1999 das Haus Bahnhofstraße 19 von der Deutschen Bahn angemietet. Beide teilen sich die Mietzahlungen, die politische Gemeinde hat auch weitere anfallende Kosten übernommen. Die ELJ zahlte bisher die Nebenkosten, wobei die Gemeinde seit der Einquartierung des Obdachlosen, seit dem 19.12.2018 der ELJ gegenüber erklärt hat, dass sie die gesamten Nebenkosten übernimmt.

Die Gemeinde wurde im Vorfeld vom Gericht darauf hingewiesen, dass am 19.12.2018 die Zwangsräumung der Wohnung in Mörlbach vorgenommen wird. Daraufhin wurde die ELJ informiert, dass es sein könnte, dass ein Obdachloser in die Unterkunft in der Bahnhofstraße 19 einquartiert werden muss. Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, einem Obdachlosen eine Unterkunft zuzuweisen, wenn er keine andere Bleibe hat. Dies war am 19.12.2018 gegen 21.00 Uhr der Fall. Die ELJ wurde über die Einquartierung in einem Zimmer im Erdgeschoss informiert. Dann wurde eine Warnbake vor seine Zimmertüre gestellt, um ihm den Zutritt zu erschweren. Ein paar Tage später wurde das Fahrrad des Obdachlosen demoliert. Abends hat ihm nach meiner Aufforderung die ELJ den Schaden ersetzt. Einige Tage später wurde von Samstag auf Sonntag seine Zimmertüre versperrt, als er weg war. Sonntag gegen 14.00 Uhr rief mich der Obdachlose an und teilte dies mit. Die Tür wurde dann durch die ELJ aufgebrochen und dadurch beschädigt, dass sie jetzt nicht mehr schließt. Immer wieder wurde der Obdachlose geärgert.

Für mich als Bürgermeister ist es äußerst unangenehm, einen Obdachlosen einquartieren zu müssen. Und dann wird von der ELJ noch eins draufgesetzt. Die Gemeinde hat versucht, das Gebäude von der Deutschen Bahn zu erwerben, was bisher nicht möglich war. Wir können ja nicht in ein fremdes Gebäude viel Geld investieren. Das – wie auch immer - kaputt gegangene Fenster auf der Südseite musste sowieso durch die Gemeinde ersetzt werden. Ich habe die ELJ gebeten, bei der Zimmersuche für den Obdachlosen zu helfen, was sich auch meinerseits als äußerst schwierig gestaltet. Von der ELJ kam noch kein Vorschlag. Was die Sauberkeit im Gebäude angeht, muss die ELJ erst mal „vor der eigenen Haustüre kehren“. Dass ab und zu mal vergessen wird, beim Verlassen des Gebäudes die Heizung auszuschalten und dadurch Stromkosten produziert werden, die nicht nötig wären, sei nur nebenbei erwähnt. Der Mann hatte vor ein paar Jahren eine Krebsoperation und ist schwerbehindert. Vor zwei Jahren starb sein 34-jähriger Sohn. Dass unsere Jugend nicht mehr ernst genommen wird, weise ich strikt zurück. Im Rahmen meiner Möglichkeiten habe ich die Jugend immer unterstützt. Von einer christlichen Jugendgruppe hätte ich mehr Verständnis und Nächstenliebe erwartet. Oder steht das „Evangelisch“ für Evangelische Landjugend Steinach nur noch im Namen?

Emil Kötzel
Erster Bürgermeister
Höhenweg 13, 91605 Gallmersgarten